

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1060/2025
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 101	Datum 25.07.2025	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 05.08.2025

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	26.08.2025	Ö
Stadtrat	Entscheidung	03.09.2025	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz (ZBM);
Jahresabschluss zum 31.12.2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 30. Juli 2025
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den 05. August 2025
Stadtverwaltung

gez.

in Vertretung
Günter Beck
Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) zum 31.12.2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.215.382,56 € sowie die Feststellung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024,
2. die Ergebnisverwendung, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 16.463.518,99 € einen Betrag in Höhe von 3.300.000,00 € an die Gesellschafterin Stadt Mainz auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 13.163.518,99 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2024,
4. die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024,

5. die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, gemäß § 318 HGB als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 zu bestellen.

1. Sachverhalt

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der ZBM für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach Feststellungen der Wirtschaftsprüfer:innen entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Der Jahresüberschuss der ZBM für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 6.216 T€ (i. Vj. 7.138 T€) ist um 922 T€ niedriger als im Vorjahr und 2.324 T€ höher als geplant ausgefallen. Das Planergebnis 2024 in Höhe von 3.892 T€ wurde im Wesentlichen auf Grund von geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen überschritten.

Wesentliche Aspekte der Vermögens- und Finanzlage:

Bilanz (alle Angaben in T€)	Ist zum 31.12.2024	Ist zum 31.12.2023	Abweichung zum Vorjahr absolut	Abweichung zum Vorjahr in %	Beschreibung bzw. Begründung der wesentlichen Änderungen
Aktiva					
Forderungen	7.373	6.251	1.122	18%	Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Ansprüchen auf Körperschaftssteuerrückerstattung sowie aus Cash-Pooling-Forderungen
Finanzmittelbestand	12.001	9.242	2.759	30%	Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Vereinnahmung von Dividendenausschüttungen zurückzuführen.
Passiva					
Eigenkapital	345.262	341.426	3.836	1%	Der Anstieg ist vollständig auf den die Ausschüttung übersteigenden Jahresüberschuss zurückzuführen.
Verbindlichkeiten	3.782	3.420	362	11%	Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling gegenüber der mainzplus und der MSW zurückzuführen.

Wesentliche Aspekte der Ertragslage:

Gewinn- und Verlustrechnung (alle Angaben in T€)	Ist 2024	Ist 2023	Abweichung zum Vorjahr absolut	Abweichung zum Vorjahr in %	Beschreibung bzw. Begründung der wesentlichen Änderungen
Umsatzerlöse	102	363	-261	-72%	Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Dienstleistungsverträge mit der Stadt für den Gutenberg-Marathon sowie für die Weiterentwicklung des Biotechnologiestandortes.
Erträge aus Beteiligungen	12.772	11.181	1.591	14%	Die Erhöhung resultiert aus der Gewinnausschüttung der MAG in Höhe von 1.592 T€ (i. Vj. 0 €).
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.642	3.052	2.590	85%	Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr höheren Abschreibungen auf die Beteiligungen an der mainzplus 2.900 T€ (i. Vj. 2.536 T€), an der MAW 652 T€ (i. Vj. 0 €)

					und an der Biomindz 1.740 T€ (i. Vj. 216 T€).
Jahresüberschuss	6.216	7.138	-922	-13%	Der Rückgang ist im Wesentlichen auf höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen.

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterin der ZBM hat am 04.07.2025 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 16.463.518,99 € einen Betrag in Höhe von 3.300.000,00 € an die Gesellschafterin Stadt Mainz auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 13.163.518,99 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Lagebericht:

Das Geschäftsmodell der ZBM basiert im Wesentlichen auf der Verwaltung von Beteiligungen. Mögliche Chancen werden in der Kostenreduzierung bei einzelnen Beteiligungen gesehen sowie in der Hebung von Synergien durch die Zusammenarbeit der einzelnen Beteiligungen. Im Rahmen der Tätigkeit werden Dividenden vereinnahmt und Verluste von Beteiligungen ausgeglichen.

Risiken bestehen bei einer Holding im Wesentlichen in der Werthaltigkeit der Finanzanlagen. Bei den Finanzanlagen besteht das maximale Ausfallrisiko in Höhe der bilanzierten Buchwerte. Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird durch die Geschäftsführung regelmäßig überprüft. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden entsprechende Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte vorgenommen.

Die in den Beteiligungsunternehmen eingerichteten Risikomanagementsysteme mit der Bewertung der entsprechenden Risikoszenarien und den bereits ergriffenen Steuerungsmaßnahmen führen insgesamt zu dem Ergebnis, dass sowohl im Berichtsjahr als auch für den abgefragten Prognosezeitraum keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognose:

Gemäß der aktuellen Prognose im Q1-Bericht 2025 rechnet die Geschäftsführung der ZBM mit einem Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 1.160 T€, welcher genau im Plan liegt. Laut der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2029 wird im Geschäftsjahr 2026 auf Grund von höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Jahresergebnis in Höhe von 370 T€ erwartet. Die geplanten Jahresergebnisse im Planungszeitraum 2027-2029 liegen bei jeweils rd. 1.700 T€ p.a.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Anmerkung zur Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4:

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4 (Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates der ZBM) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2024 im Aufsichtsrat der ZBM vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung würde dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO bringen, so dass die nachfolgenden genannten Stadtratsmitglieder bei der Abstimmung zum o.g. Beschlussvorschlag nicht beratend und entscheidend mitwirken dürfen:

Herr Nino Haase, Herr David Dietz, Frau Ursula Groden-Kranich, Herr Ansgar Helm-Becker, Frau Kathleen Herr, Herr Ludwig Holle, Frau Mareike von Jungenfeld, Herr Daniel Köbler, Frau Sylvia Köbler-Gross, Herr Martin Malcherek, Herr David Nierhoff, Frau Jana Schmöller, Herr Stephan Stritter.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

Die ZBM schüttet aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 an ihre Gesellschafterin Stadt Mainz eine Brutto-Dividende in Höhe von 3.300 T€ aus. Nach Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag wird im städtischen Haushalt im Haushaltsjahr 2025 eine Netto-Dividende in Höhe von 2.777 T€ vereinnahmt.

Anmerkung:

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 der ZBM liegt den Fraktionsgeschäftsstellen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2024 der ZBM
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 der ZBM